

weniger Bekannte heranzuführen, hat sich auf die Mitarbeit und das selbständige politische Denken der parteilosen Zirkelteilnehmer positiv ausgewirkt.

Der Zirkelleiter muß bei der Führung des Gesprächs viel Geduld aufbringen, auch den scheinbar nebensächlichen Antworten der parteilosen Zirkelteilnehmer Beachtung schenken und immer versuchen, das

Gespräch wieder auf das Kernproblem zu lenken. Diese Geduld und Mühe lohnt sich ebenfalls. Die Zirkelteilnehmer merken, daß ihre Meinung etwas zählt, daß ihre Meinung geachtet wird, dadurch erhöht sich ihr Selbstvertrauen, die Diskussion wird freimütig, und jeder Zirkelteilnehmer hat die Genugtuung, nicht nur passiv zugehört zu haben, sondern aktiv tätig gewesen zu sein.

lihen Funktionen noch besser zu erfüllen. Die heute noch passiven Frauen wollen wir in die gesellschaftliche Arbeit im Wohnbezirk mit einbeziehen und dadurch einen allgemeinen Aufschwung des geistig-kulturellen Lebens im Wohngebiet erreichen.

Es hatte sich bei uns im Wohngebiet sehr bald herumgesprochen, daß die Art und Weise, wie wir uns mit den Grundfragen der Ideologie und Politik unserer Partei beschäftigen, nicht nur das Privileg der Parteimitglieder ist. Die parteilosen Frauen wurden selbst von sich aus zu Agitatoren der Partei und warben durch Erzählungen über unsere Zirkelabende weitere Teilnehmer, die wir dann noch aufgenommen haben. Wir halten das für zulässig, auch wenn schon einige Zirkelabende durchgeführt worden sind.

## Die innere Anteilnahme wecken

In der Vergangenheit haben wir bei den Zirkelabenden der emotionalen Wirkung ungenügende Beachtung geschenkt. Viele Zirkelteilnehmer fühlten sich deshalb nicht angesprochen, antworteten auf die Fragen nur mit Zitaten aus Zeitungen. Es war wenig innere Anteilnahme zu spüren, und die Diskussionen glichen eher einer Schulstunde für Anfänger als einem Gespräch unter gesellschaftlich aktiv tätigen sozialistischen Menschen. Um das Gefühl stärker anzusprechen und gleichzeitig wissenschaftlich fundierte Kenntnisse zu vermitteln, arbeiten wir mit Anschauungsmaterial, besonders mit dem Film.

Zur Unterstützung des bereits genannten 2. Zirkelabends über den Klasseninhalt der nationalen Frage in Deutschland und den Weg zu ihrer Lösung, haben wir den Film „Brüder und Schwestern“ gespielt. Was wir durch die Diskussion und die Beantwortung der Fragen während der Diskussion nicht schaffen, besorgte dieser Film durch seine starke künstlerische Aussagekraft. Gleichzeitig trägt das Vorführen von Filmen und die Arbeit mit dem Anschauungsmaterial zur Auflockerung der Zirkelabende, zur Erhöhung der Aufmerksamkeit der Zirkelteil-

nehmer und auch zur musischen Bildung bei.

Wir haben uns das Ziel gestellt, die Zirkelteilnehmer mit den Grundfragen der Politik unserer Partei vertraut zu machen und die teilnehmenden Frauen durch den Erwerb größeren politischen Wissens zu befähigen, ihre gesellschaft-

## Gründliche Auswertung erforderlich — auch durch die Kreisleitung

Wir haben die Feststellung gemacht, daß die Qualität der Zirkelabende neben den bereits geschilderten Faktoren weitgehend von ihrer gründlichen Auswertung abhängt. In erster Linie ist die Auswertung natürlich eine Aufgabe des Propagandisten. Aber wir sind uns auch darüber im klaren, daß dies nicht allein seine Aufgabe sein kann, sondern daß alle Zirkelteilnehmer nach Abschluß des Zirkelabends offen ihre Meinung über seine positiven und negativen Seiten sagen müssen. Nur dann ist der Propagandist in der Lage, bei der Vorbereitung des nächsten Zirkelabends Unzulänglichkeiten zu beseitigen, neue und höhere Ziele zu stellen und an

der Vervollkommnung seiner Methode zu arbeiten.

Zu unserem Bedauern tritt die SED-Kreisleitung Strausberg außer der Eröffnung des Parteilehrjahres und der Anforderung von Berichten über durchgeführte Zirkelabende in ihrer anleitenden und kontrollierenden Tätigkeit ungenügend in Erscheinung.

Wir werden uns bemühen, aus den Erfahrungen anderer Parteiorganisationen ständig zu lernen und empfehlen der Kreisleitung Strausberg, sich besonders und in höherem Maße als bisher um die Auswertung der Zirkelabende zu kümmern.

Hans Schreier  
Propagandist in der WPO IV  
in Strausberg